gen biefet frand et och eimer Biodiomieiger d. Stadt Hackheim Anzeigenberechnung: Die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 & Familienanzeigen, Bereinsanzeigen und fleine Einspalten-Anzeigen nach besonderem Taxis, im Textteil 10 s. Nachlaftiaffel A. Der Bezugspreis betrögt 85 s ohne Trägerlobn

Ericeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drudu. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flore, beim. Teleson 69. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenbeimerstr., Teleson 757

Dienstag, den 6. November 1934

11. Jahrgang

# Anordnung des Gauleiters

ummer 133

in dept

tangeha

mtrieb,

4 hatte

merin

ort wat

3m Bau heffen-Raffau haben, foweit fich überfeben t, unbegrundete Preiserhöhungen auf allen Gebieten ich ich feligefunden. Angesichts der Auswirkungen in der heutigen t berarif holzeit muß diefem Uebelftand aufs Scharffte gefteuert hen But betben. 3ch habe daher — unbeschadet der amflichen Magahmen - e ine Prüfungsftelle für alle diesbezügben Beichwerden, die bei mir eingehen, eingerichtet, die bie Aufgabe hat, die Urfachen der Breistreibereien fijuftellen. Jum Ceiter habe ich pg. Affeffor Dr. Will, en Ceiter der Preisprufungsftelle bei der Regierung Befeinzelne kn. ernannt.

en pots boort richtigstellen, sofern den Beschwerden Folge zu geben le der juffandigen Regierung vorlegen bzw. fie dem icht fond bereifs ernannten Preiskommissar für das Reich zuleiten.

meder gie Stab von Sachverständigen auf allen Gebieten zur Seite. ir Drei send begründet sein, d. h. die erforderlichen Beweise veruchs sein Sür die prensissen.

Für den beigufügen.

Ingeliagh ben Minifferprafidenten vom 2. November 19334 hinge-Diefen, nach dem die Breistreiber ihrer gerechten Strafe migegenguführen find.

Für den heffischen Teil

bes Gaues habe ich als Reichsstatthalter das Staatsminidiades ! merkt ber Machtübernahme schärfftens durchzugreifen. Berlum in Beffen angewiesen, getreu der Gepflogenheit feil

Dieje Magnahmen finden unter dem Befichtspunft ftatt, ir not of bağ es gilt, die fleinen Schuldigen zwar nicht laufen zu lafen, por allen Dingen aber die großen gu hangen.

de Bambal beigerungen bei der Gauleitung heis beschiebe a. M., Abolf hitter-haus, zu richten. heit hitter! Mile Bufdriften find an die Brufungsftelle für Breisfleigerungen bei der Gauleitung Beffen-Raffau, Frantfurt

Sprenger, Gauleifer.

# Bereit fein ift alles!

Areisleiter-Appell in Frantfurt.

Gpa. In dieser Zeit, ba die kalten Wintermonate nahen, es mehr denn je Pflicht des sozialen Gewissens, der Rot bu begegnen. Riemand anders aber als die Partei mit ihren bas beutiche Leben erfüllenden Gliederungen ift die Tragein des fozialen Gewiffens und damit auch ber Berantworist ein be lang. Die Bartei ist auch auf diesem Gebieren Genfah Gie de ber passiven Haltung früherer Regierungen — ihrem igemeind at ber passiven attiven Einfag aller Energien treu blieben und bat in ber Winterbilfe und ber Arbeitsbe-Saffung wie auf vielen anderen Gebieten entfprechenbe Erolge nachzumeifen. Sie war fich babei von vornherein flar, de ihr Einsat nicht nur ein einmaliger sein wird.

Bu einer Barabe por ber Binterichtacht gegen bie beut-De Rot im Rhein-Main-Gebiet hatte Gauleiter Reichsftatt-After Gprenger feine Mitarbeiter aus allen Glieberunen ber Bewegung am Montag Busammengerufen. Mand von Anfang an im Beichen ber befannten einfagfreubigen Entschioffenheit unseres starten Gaues. Der Gauleiter vermittelte die Ergebnisse der letten Gauleiteriagung and gab die für alle Stellen daraus folgernden Anweisunden. Es entwickette sich danach eine mehrstündige angeregte us sprache über wirtschaftliche, politische und kultustelle Tageserscheinungen. Besondere Ausmerksamtett sand ble Frage bes Kampfes gegen Preiserhöhungen und gegen die unsinnige Warenham terei sowie aller Erschetnungen unfozialer Gesinnung.

Eine Freude mar es, bie einmutige Begeifterung bei ben Beinen Befprechungen awifchen ben Gauamtsleitern und Birtichaftsführern zu erleben. Die Kräfte der nationalfogias lifchen Beltanichauung ichufen zwifchen ben Bertretern Bartei und ben Tragern unferer enticheibenben Staats., Bialen und Birtichaftsämtern eine Gemeinsamteit ber tundauffaffung, wie fie allein bas Geheimnis jener groen Rraft ift und bleibt, welche ber Partei auch unter bem ampfes an — das Recht zu jenem selbstbewußten Befennthoffnungsvoller Entichloffenheit und glaubiger Starte Mbt: Wir find bereit.

Genau wie im vergangenen Binter wird auch der fomhende den Bolfsgenossen des Rhein-Main-Gebiefes den Bewels erbringen, das die geschlossen Kraft der Bewegung wer Schwierigkeisen Herr werden wird, um aufs neue die Johnng zu erfüllen, die das arme Deutschland heute im Zeiden des Driften Reiches den wohlhabenditen Bolfern vorbis hat, nämlich: fein Boltsgenoffe darf hungern und

Als die führenden Männer des rhein-mainischen Lebens von dieser Tagung auseinandergingen, sah man feine leichtfertige lleberheblichfeit in ihren Mienen, teinen felbitguriedenen Musbrud bes perfonlichen Gefichertfeins, fonbern enen entichloffenen Musbrud bes nationalfogialiftifchen Rampfers, bem nur ein Befenntnis aus bem Beficht gu lefen ift, jenes Befenninis, von bem wir heute nicht mehr reden, fondern für welches ju handeln gu unferem Dafein gehört und bem mir - Mann für Mann - verichworen

Michts für uns, alles für das Bolf, das Bolt aber für die Nation.

Webe benen, die sich störend in die gerade Bahn diefer ein-beutigen Entwicklung zu stellen magen!

3m Rhein-Main-Gebiet wird fich der Niederichlag diefer Saltung icon in der nächften Zeit in Magnahmen außern, beren Borbildlichkeit geeignet fein durfte, für das gange Reichsgebiet neuartige Wege zu weisen. Der heutige Aufruf des Gauleiters ift jedenfalls der erste Beweis dafür.

# Die Preisüberwachung

Oberbürgermeifter Dr. Gorbeler jum Reichstommiffar ernannt.

Berlin, 5. Rovember.

Das Reichstabinett trat Montag vormittag zu einer Sigung gusammen, in welcher ber Führer und Reichstang-ler bas folgende Gefet über Bestellung eines Reichstommiffars für Breisübermachung vorlegte:

Paragraph 1.

Bis jum 1. Juli 1935 werden die durch das Gefet über die Ueberfragung der Aufgaben und Befugniffe des Reichstommiffars für Preisüberwachung vom 15. Juli 1933 bem Reichswirtschaftsminifter und bem Reichsminifter für Ernährung und Candwirtichaft übertragenen Mufgaben und Befugniffe durch einen Reichstommiffar für Breisaberwachung ausgeübt. Die Aufgaben und Besugnisse erstreden sich auch auf Preise von Körperschaften des öffentlichen Rechts und von Berbanden, deren Bildung in Gefehen oder Berordnungen angeordnet ift oder die auf Grund besonderer gesethlicher Ermächligungen gebildet

Baragraph 2.

Der Reichstommiffar für Preisüberwachung wird vom Reichstangler ernannt. Er untersteht dem Reichstangler und bat feinen Sit in Berlin.

Nach der Annahme dieses Gesethes durch das Reichs-kabinett hat der Führer und Reichskanzler den Oberbürger-meister der Stadt Leipzig. Dr. Gördeler, zum Reichs-kommissar für Preisüberwachung ernannt.

"Nach vernünftigen wirtschaftlichen Gesethen."

Muf eine Unfrage bes DRB faßt Oberbürgermeifter Dr. Borbeler seine nächsten Ziele als Reichstommissar für Preisübermachung turz in folgenden Borten zusammen:

"Ich werde eine Preisüberwachung durchführen, die sich nach vernünftigen wirtschaftlichen Gesehen richtet. Ich werde gegen alle die rüdfichtslos vorgeben, die diefe Gesethe misjachten und durch ungerechtsertigte Preistreibe-reien der Gesamtheit Schaden zufügen. Um diese für unser Bolf notwendigen Aufgaben durchführen ju tonnen, bitte ich um die Mitarbeit aller."

### Die Preise im Lebensmittelhandel

Ueberwachung durch die Behörben.

In einem Schreiben an die Landesregierungen gibt ber Reichsernährungsminifter Mustunft über die Frage, unter welchen Boraussegungen und in welchem Umfange eine Mitmirtung der Bermaltungsbehörden bei ber Durchführung ber Martt- und Breisregelungen bes Reichenährstandes erfolgt. Er stellt fest, daß die Sorge für die Einhaltung ber Regelungen, abgeseben von bestimmten, festumriffenen Teilgebieten, bem Reichsnährftand und ben pon ihm geschaffenen Busammenichluffen obliege, entsprechend den Grundgedanken des Gesetzgebungswerkes, das Diese Regelungsaufgabe der ständischen Gelbstverwaltung zugewiesen habe. Das gelte auch für die Preisüberwachung, sofern der Reichsnährstand oder ein Zusammenschluß mit Ermächtigung bes Reichsernährungsminifters eine Breisregelung vorgenommen habe.

Bo indes vom Reichsnährstand Breife und Breisipannen nicht festgefeht worden find, habe die Breisubermachung durch die oberffen Candesbehörden und die von ihnen ermächtigten Stellen zu erfolgen. Das gelte besonders für das weife Gebiet des Kleinhandels mit Lebensmitteln, wo nur für gang wenige wichtige Waren, wie Brot, Milch und eingeine Mildproduffe eine Regelung der Abgabepreife für den Berbraucher im Juge der Reichsnährstandsgesehgebung festgeseht worden fei. Der Minister bittet, dafür Sorge gu tragen, daß die Behörden der allgemeinen Candesverwaltung diefem Gebiet der vom Reichsnährstand nicht geregetten Breisbildung nach wie vor größte Mufmertfamteit gu-

# Die 28 Geächteten

Der Reichsinnenminister hat 28 bisherige Reichsange-hörige der deutschen Staatsangehörigkeit verlustig erklärt, fie alfo aus ber beutichen Boltsgemeinschaft als Schablinge ausgeftogen. Wie fich biefe 28 Beachteten an Deutschland verfündigt haben, geht aus der amtlichen Begründung berpor, die wir nachstehend wiedergeben; es find Leute barunter, die im Deutschland ber früheren Jahre eine Rolle fpielten, jest aber zu den Feinden des neuen Deutschland gablen. Die 28 find folgende:

1. Johann (Saus) Beimler, früherer Funftionar ber bayerischen KPD. und ehemaliges MdR. ift aus dem Konzentrationslager Dachau gestüchtet und lebt jest anscheinend in Rugland. Er ift ber Berfaffer ber ichamlofen Setichrift

"Im Mörderlager Dachau".

2. Willi Bredet, ehemaliger Schriftseiter ber fommu-nistischen Blätter "Hamburger Boltszeitung" und "Rord-beutsche Zeitung", hält sich jeht vermutlich in Krag auf. Im September erschien von ihm ein wüster Heharitel in der in Brag herausgegebenen Emigrantenzeitschrift "Neue beutsche Blätter". Bredel ift auch an der Unterzeichnung des Saaraufrufes in der Saarbrüder "Bolts-Pimme" beteiligt, ber für ben Status quo Bropaganda macht und ichwerfte Beichimpfungen Deutschlands enthält.

3. Dr. Alfred Dang, früherer Mitarbeiter des "Bor-wärts", jest Leiter der Peftalozzischule in Buenos Aires, die als ausgesprochene Kampsichule gegen das neue Deutsch-land gegründet worden ist. Auch außerhalb der Schule treibt Dang deutschseindliche Propaganda. Im besonderen feste er gegen ben Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr.

Ben, einen burchtriebenen Betfeldgug in Szene. 4. Ceonhard Frant, fommuniftifcher Schriftfteller, halt sich jest in Brag auf und ist dort Mitarbeiter der Emigran-tenzeitschrift "Der Monat". Während des Krieges lebte er in der Schweiz und schrieb das Buch "Der Mensch ist gut", das in seiner Tendens gegen Deutschland gerichtet ist und der Zersetjung der Front diente. Frank ist an der Unterzeichnung des Saaraufrufes beteiligt. (Bergl. Rr. 2.)

5. Carola Henichke (Reber) hat den Saaraufruf mit unterzeichnet. (Bergl. Rr. 2.) Ihr ausländischer Aufenthaltsort ift nicht befannt.

6. Helmuth Herzield (John Heartfield), zurzeit vermut-lich in Brag, tommunistischer Schriftsteller, schreibt Heis-artitel im Brager "Gegenangriff", Unterzeichner des Saar-

7. Wieland herzielde, Inhaber des Brager Malit.Berlages, ift ein prominenter Bertreter des Emigrantentums

im deutschfeindlichen Setzentrum Brag.

8. Pring Mag Karl zu hohenlohe-Langenburg treibt beutschseindliche Propaganda im Saarkampf. Deffentliches Auftreten als Redner in Baris an der Seite des Saar-feparatiften Dag Braun, Mitunterzeichner bes Saarauf-

9. Alfred Kantorowicz (Jude), tommuniftifcher Journalift und fanatischer Seger, ift Mitarbeiter beutschfeindlicher Blätter. Unterzeichner bes Saaraufrufes.

10. Friedrich Anieftedt in Borto Megro ift Schriftleiter der Zeitung "Atfion", die Greuelnachrichten über Deutsch-land verbreitet und dem deutschen Unsehen in Brafilien

fchwer fchabet. 11 Subertus Graf von Cowenstein-Scharffened, Tirol, Berfaffer des Buches "Germann, the Tragedy of a Nacion", ichreibt außerdem beutichfeindliche Artifel in öfterreichischen und englischen Zeitungen, Angriffe gegen die beutsche

Regierung bei einem Bortrag in London. 12 Klaus Mann, Cohn des befannten Schriftstellers Rlaus Mann, ift Schriftleiter ber Monatogeitschrift "Cammlung" und Mitarbeiter ber "Reuen Freien Breffe" in Brag; beides find Segblatter. Much im "Reuen Tagebuch" (Baris, 2(mfterdam) ift im Januar 1934 ein Segartitel gegen Deutschland aus seiner Feder ericienen. Unterzeichner

bes Saaraufrufes. 13. Subert Margen in Met. Geparatiftenführer mah-rend ber Besatjungszeit, ber in Trier bie "Rheinische Republit" ausrief. Auch heute noch betätigt er fich separatistisch an führender Stelle durch Wort und Schrift.

14. Balder Olden, Brag, kommunistischer Schriftsteller, Berfasser der Broschüre "Hiller der Eroberer" und des im "Bariser Tageblatt" in Fortsetzung erschienenen Romans "Roman eines Nazis".

15. Mag Pfeiffer, Rebatteur, greift die beutsche Regie-

rung in der Geningraber Tagespreffe an.

16. Erwin Piscalor. Es handelt fich um den berüchtige ten Regisseur, ber fich jest in Mostau und Paris umber-treibt. Im Juli 1934 hat er für den Brager "Gegenangriff" einen Artitel mit blutrunftigen Berleumdungen über Deutschland geschrieben.

17. Martin Plettl, Reugort, früherer SBD.-Funttionar. Er halt öffentliche Bortrage in ben Bereinigten Staaten, verbreitet Berleumdungen über Deutschland und beichimpft die führenden Manner des neuen Deutschlands in übler Beife. Alls geschickter Redner erscheint er besonders gefährlich.

em Gro

R. im b

1935 98 ccm

ind Lass on Wegen währt.

ekasten ergabel ckträger e Schutz ingen

Westf.

18. Waldemar Böhich, Antwerpen, verbreitet tommuniftische Flugichriften auf beutschen Schiffen.

19. Dr. Guftav Regler, Schriftsteller, halt fich in Rugland auf. Berfaffer von beutschfeindlichen Urtiteln, Die im "Gegenangriff" ericbienen finb.

20. Profeffor Dr. Julius Scharel, ehemaliger Oberregierungsrat im thuringischen Bolfsbildungsministerium, halt Borlesungen in Leningrad; streut Berleumdungen über Deutschland aus und tritisiert besonders die beutsche Schulpolitit in gehäffiger und entstellender Beife.

21. Walter Schönstedt, Baris, ichreibt deutschseindliche Bücher, Broichuren und Zeitungsartitel. Unterzeichner bes

22. Gerhard Seger, margiftifcher Schriftsteller, halt fich jest in England auf. Er flüchtete aus bem Konzentrations-tager und schrieb das Buch "Oranienburg", das in saft allen europäischen Sprachen in großer Auflage verbreitet morben ift.

23. Jatob Simon, (Jude), ift hauptfächlichfter Mitarbeiter bes "Oftfeebeobachters" in Memel, einer Zeitung, beren unglaubliche Sebartitel gegen Deutschland bei ben Boltsgenoffen in Memel Emporung hervorrufen.

24. Dr. Otto Straffer, fest in Brag. Führender Agitator gegen das nationalfogialiftifche Deutschland. Bilbung eines fogenannten Aftionsfomitees unter feiner Leitung, bas fich felbst als "deutsche Gegenregierung" be-zeichnet. Hoche und Landesverräter.

25. Bodo Uhfe, Schriftfteller. Unterzeichner bes Saaraufrufes.

26. Guftav von Wangenheim, Schaufpieler, feit vermut-lich in Baris. Unterzeichner bes Saaraufrufes.

27. Erich Weinert, Schriftsteller, jestiger Aufenihalt in Forbach (Frankreich). Er tritt als Redner in Emigrantenperfammlungen auf.

28. Mag Brauer, Margift, ehemaliger Dberburgermeifter in Altona, ber burch feine unerhorte Dig. wirtschaft die Stadt Altona in schlimmfte Berichuldung brachte. Rach seiner Flucht aus Deuischland trat er als bechinefische Berwaltungsbeamter in Dienfte, aus benen er aber auf diplomatifche Borftellungen bin entlaffen wurde. Er hat ber an ihn gerichteten Aufforderung gur Rudtehr nach Deutschland nicht Fologeleiftet.

# Wer darf fammeln?

Das Reichsfabinett verabschiedete ein Befeg gur Regelung der öffentlichen Sammlungen und fammlungsähnlichen Beranftaltungen (Sammlungsgefeg), in bem u. a. beftimmt

Baragraph 1. Wer auf Stragen oder Plägen, in Gaftoder Bergnügungsstätten oder in anderen jedermann zu-gänglichen Räumen oder von haus zu haus oder sonst durch unmittelbares Einwirken von Berjon zu Berjon eine öffentliche Sammlung von Geld- oder Sachipenden oder geldwerten Leiftungen veranftalten will, bedarf ber Benehmigung der guffandigen Behörde.

Das gleiche gilt, wenn die öffentliche Sammlung durch die Berbreifung von Sammelliften ober Werbeichreiben ober durch die Beröffenflichung von Aufrufen durchgeführt werben foll.

21s Sammlung im Sinne diefes Gefehes gilt auch der Bertauf von Gegenständen, deren Wert in keinem Berhalfnis ju dem geforderten Preis fleht, wenn der Bertauf nicht in Erfüllung der fonftigen wirtschaftlichen Betätigung des Bertäufers erfolgt.

Baragraph 2. Ber jum Gintritt in eine Bereini. gung ober gur Entrichtung von Beiträgen ober gelb. werten Leiftungen an eine Bereinigung öffentlich aufforbern ober wer die auf Grund biefer Aufforderung einfommenden Beitrage ober Leiftungen entgegennebmen will, bedarf ber Genehmigung der guftandigen Beborbe, wenn die Umftanbe ergeben, bag es bem Beranftalter ernstlich nicht auf die Serbeiführung eines festen perfon-lichen Berhaltniffes zwischen ber Bereinigung und ben an-

gegangenen Berjonen und auf ihre Betätigung in ber Bereinigung, sondern vielmehr ausschließlich ober überwiegend auf die Elangung bon Geld ober geldwerten Leis jtungen antommt.

Baragraph 3. Ber Rarten ober Gegenstände, Die jum Gintritt gu einer öffentlichen Beranftaltung berech. tigen, auf Stragen ober Blagen, in Baft- ober Bergnugungsstätten oder in anderen jedermann zugänglichen Räu-men oder von Haus zu Haus oder sonst durch unmittelbares Einwirten von Berfon zu Berfon vertaufen will, bedarf ber Genehmigung ber zuständigen Behörde. Dies gilt auch, wenn der Bertauf jum Zwede des Erwerbe erfolgt.

Musgenommen von der Borichrift des Abfages 1 ift ber Berfauf 1. in Raumen, die bem gewerbsmäßligen Rartenverfauf bienen, 2. in ben ftandigen Ge- ich after aumen bes Beranftalters, 3. in Gaft ober Bergnügungsftätten ober auf Blagen, in ober auf benen die Beranftaltung felbft ftattfindet.

#### Bobltätigfeiteveranffaltungen

Paragraph 4. Wer eine öffentliche Deranftaltung durchführen will, die mit dem hinweis darauf angefündigt oder empfohlen werden foll, daß ihr Ertrag gang oder feilweise ju gemeinnufgigen oder mildtätigen 3meden verwendet werde, bedarf der Genehmigung der guftandigen Behörde.

Baragraph 5. Ber zu gemeinnütigen ober milbtätigen Bweden Baren öffentlich vertreiben will, bedarf ber Benehmigung ber zuftandigen Behörde.

Baragraph 6. Ber eine öffentliche Sammlung ober sammlungsähnliche Beranstaltung (Paragraphen 1 bis 5) vom Inland aus oder burch ausgesandte Mittelspersonen im Auslande burchführen will, bebarf ber Genehmigung ber zuftändigen Behörde.

Baragraph 7. Die nach Baragraphen 1 bis 6 erforderliche Benehmigung ift nur für eine bestimmte Beit zu erteilen. Gie fann jeberzeit miberrufen und von Bedingungen abhangig gemacht merben. Gie gilt nur für bas Bebiet, für bas fie erteilt ift.

Baragraph 8. Bor Erteilung ber Genehmigung barf eine Sammlung ober fammlungsahnliche Beranftaltung (Baragraphen 1 bis 6) nicht öffentlich angefündigt werden.

#### Stiffungen und Anftalten

Baragraph 9. Bel Bereinigungen, Stiftungen, Unftalten, sonstigen Unternehmen und Einzelpersonen, die eine öffentliche Sammlung burchführen (Sammlungsträger) tann die zuständige Behörde:

1. Geschäftsbucher, Schriften, Raffen- und Bermögens-bestände prufen, 2. von ben an ber Geschäftsführung betei-ligten Personen, sowie von allen Angestellten und Beauftragten Mustunft und die Ginreichung von Berichten und Rechnungsabichluffen anfordern, 3. Bertreter gu Berfammlungen und Gigungen entfenben. Bei bringendem Berdacht unlauterer Geschäftsführung ift die zuständige Behörde zum Erlaß öffentlicher Barnungen befugt,

Baragraph 10. Bereinigungen, Stiftungen, Unftalten und fonftige Unternehmen, die eine öffentliche Sammlung burchführen, tonnen von ber guftanbigen Behorde unter Berwaltung geftellt merben, wenn fich porhandene erhebliche Difftande nicht auf andere Beife befeitigen laffen. Die Entscheidung ber Behörde ift endguttig.

In Baragraph 12 beifit es: Gollen Mittel, Die burch eine öffentliche Sammlung ober fammlungsahnliche Beranftaltung zusammengebracht find, einem anberen als bem genehmigten 3 med augeführt merben, fo bedarf bies ber Genehmigung ber zuständigen Behörbe.

Der Paragraph 18 brobt für Uebertretungen bes Gefetes Gefängnis bis gu fechs Bochen und Beld. ftrafe ober eine diefer Strafen an. Der Ertrag einer nichtgenehmigten Sammlung ober fammlungsähnlichen Beranftaltung ift ein gugieben.

### Musnahmen

Diefes Befet gilt nicht für öffentliche Sammlungen und fammlungsähnliche Beranftaltungen, die burchgeführt merben.

1. auf Unordnung der Reichsreglerung oder einer obtifien Reichsbeherde im Einvernehmen mit bem Reichsminfter des Innern,

2. auf Unordnung und fur den Bereich einer freif polizeibehörde jur Steuerung eines durch unvorhergefeben Ereigniffe berbeigeführten augenblidlichen Rotftanbes.

3. von der Nationaljogialiftiichen Deutschen Urbeitet Partei, ihren angeschloffenen Glieberungen und ben ber vermögensrechtlichen Aufficht des Reichsichahmeisters angtchloffenen Berbanden, fofern die Sammlungen und famililungsahnlichen Beranftallungen burch den Reichsichatime fler im Sinvernehmen mit dem Reichsminifter des Innes

4. von einer driffilden Religionsgesellichaft bes of fentlichen Rechts in Kirden und in firchlichen Berjami

lungsräumen.

# Eifenbahnattentäter und Settengründet

Der Budapefter Matufchta-Prozeg.

Budapeft, 5. Rovember.

Bor bem Straffenat bes Budapester Landgerichts bei gann unter starkem Andrang die Schwurgerichtsverhand lung gegen ben Eifenbahnattentater Snivefter Datuichte ber in der Racht jum 14. September 1931 burch Sprengung Des Eisenbahnübergange bei Bia Tarbagn ben Bal tan-Exprehzug zur Enigleisung brachte; 22 Bersonen hatte babei den Tod gesunden. Als Matuschka hereingesuhrt wurde, versuchte er ofesnbar den Eindruck eines 3rt innigen zu erweden. Die Berteidigung will ben Rad, weis zu erbringen suchen, daß Matuschka geistig unnorm

Eingehend ichildert die Unflageichrift die franthafte Ber anlagung des Angeflagten, ermahnt feine gahlreichen mali lofen Frauenbefanntichaften in Bien und Budapest und be richtet, daß er in Berlin bereits am 6. August in eines Eleftrogeschäft sich die notwendigen Materialien für des Anschlag besorgt habe. Nach der Anklageschrift hat Ma buschla jest angegeben, daß der "Geist Leo", der ihr um Anschlageschriften von bei ber "Geist Leo", der ihr um Anichlag getrieben habe, in ber Perjon eines gewissen Be o Bergmann zu juchen fei, mit dem er 1927 int babe. Matuichka mar 1931 in Berlin von neuem mit Bergmonn von Gereichten Bergmann gur Errichtung einer Berliner Filiale Diefer Gette gufammengetroffen

## Die Mörder Borft Beffels

Revision verworfen, Todesurteile rechtsfräftig.

Leipzig, 6. November.

Der zweite Straffenat des Reichsgerichts hat am Mor tag die Revisionen der im zweiten horft-Weffel-Proges an 15. Juni vom Schwurgericht Berlin wegen Mordes jun Tode verurteillen Sally Spstein und hans Ziegler entsprechend dem Untrag des Reichsanwalts als unbegründet met worfen. Die Todesurfeile find damit rechtsfraftig gemoe

Durch die Entscheidung bes Senats ift auch das Urit gegen ben dritten Beschwerdesührer Beter Stoll, gegen bes bas Schwurgericht wegen Beihilfe jum Morb auf siebes einhalb Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrenrechtsverlief erfannte, bestätigt worben.

### 2 Todesurfeile wurden vollftredt

21 Mufftanbifche begnadigt.

Madrid, 6. Ropember.

Wie der spanische Ministerpräsident mitteilte, hat der Ministerrat beschlossen, dem Staatspräsidenten von der insgesamt 23 durch die Kriegsgerichte zum Tode Berurksten. len 21 zur Begnadigung vorzuschlagen. Lediglich zwei Isbesucteile sollen vollstreckt werden. Es handelt sich dabei Uberbrechen mit besonders widerlichen Begleitumständen.

### Das Mädden von Arizona. Roman aus bem Combonleben von 2B. C. Blatts.

Coppright by Greiner & Comp., Berlin B 30.

(Rachbrud verboten.)

3. Fortfelung.

Rans Gebanten fehrten jedoch bald wieder in bie Gegenwart gurud. 280 und wie fie ben Reuantommling unterbringen könnte, war ihr nicht ohne weiteres klar, aber dem Bunich so guter Freunde wie Bud u. Benson mußte Rechnung getragen werden. Bud u. Benson hatten sie niemals im Stich gelassen, und Ran rechnete auf sie bei dem Bertauf der Kilhe, zu dem sie gezwungen war, um die innerhalb weniger Tage fälligen hipothekenzinsen gu bezahlen. Auferbem war etwas in bem Fremben, bas Dan intereffierte.

Shr Rame ist also Percival?" fragte sie nach-

"Jawohl." "Sie haben boch noch einen zweiten?"

D ja, meine Kameraben von ber Bwel-Quabrat-Farm, wo ich fruber war, haben mich Abenbrot genannt, eine witige Anspielung auf meine Saarfarbe, bie, wie Sie bielleicht ichon bemertt haben, ein bifichen ins Feurige

"Und Gie wollen Arbeit?" "Arbeit", mischte fich nun Dan ins Gespräch, "für wen find Sie schon geritten?"

"Für bie Bwei-Quabrat-Farm in Mexito und für bie Doppelupfilon in Colorado."

"Rönnen Sie mit dem Lasso umgehen?"
"Richt besonders gut. Wenn ich sagte, daß ich für die Bwei-Quadrat-Farm und die Doppelppston geritten bin, hätte ich eigentlich sagen sollen, daß ich banvisächlich ben Borratswagen gefahren habe."

"Jawohl." Bas tonnen Gie tochen?" fragte Ran eifrig.

"Bfannfuchen, Bisfuit, Safchee und -"

"Und noch einmal Pfanntuchen, Bistuit, Hasche und -"
"Steden Sie ibn in die stüche, Ran", brummte ber schwarze Caniel "Selbst wenn er gar nichts vom Kochen Sam es tut, feit fich ber Roch bas Bein brach. Auch brauche ich Sam für den Biehtrieb."
"Run gut, temmen Sie", rief Ran, wirbelte ihr Ponb perficil, tann er die wente

herum und ritt in raichem Galopp an dem Torngebuich porbet über bie Salbeifteppe, bichtauf gefolgt bon Dan, während Bercival mit einem Dil-Dot, Ezeliel, feinen alten Gaul, ber noch immer ben Dut über ben Ohren trug, ansvornte und ben beiben flappernb nachritt.

#### 3. Manitel.

### Dan empfängt eine Rachricht.

Rachbem ber fleine Reitergug ben Sugel überichritten hatte, tam er in bas auf allen Seiten geschütte Tal, in bem bas Farmhaus ftanb, ein ansehnliches Gebaube, bas bie Stelle ber Blodbutte einnahm, bie Bill Morgans erftes Seim gebilbet hatte. Die Birtichaftsgebaube erhoben sich unweit bavon; ein Schlashaus mit anschließenbem Egraum und Küche, sowie Scheunen und Ställen. Der mit hunden umgebene Weideplat für die Pferde lag dicht baneben.

hinter bem Farmhaus war bas Zal von fteilen, felfigen Abhangen eingesaumt, durch bie fich platichernb und in vielen Bindungen ein Flügden ichlangelte, bis es burch eine enge Schlucht, ben Schauplat bon Bill Morgans toblichem Unfall, in die weite Chene hinaus-

gelangte. Alls Percival im Gesolge der beiden anderen Reiter mit grotest flatternden Rodschößen, gekrümmten Beinen und Armen auf Ezetiel auftauchte, ließ ein Cowbon namens Hibe, der auf einer Bant vor dem Schlasbaus saß und lässig an einem Stüd Holz schnitzte, plötzlich sein Wesser fallen und karrte die seisalt mit meit aufgeriffenen Augen an. Nachbem er bie Ueberzeugung gewonnen hatte, daß er weder betrunten war, noch träumte, wälzte er sich in einem wilden Freudentaumel auf der Bant und ichlug in iprachloser Bergudung

mit ben Beinen um fich, fo baf einer feiner Ramerabel auf ihn gufprang und ihm mit ber Bartheit eines Schmiebe hammers auf ben Maden flopite.

Meg' bien nicht fo aut, Sibe, fouft playt bu", mahult er grinfend.

"Laß mich bach, Tom! Laß mich sterben", tam es gurgelnd aus Sibes Mund. "Ich bin bereit bazu, bil ich nun alles gesehen habe, was mir diese sündige Well bieten fann.

Mis Ran und Bercibal bie Schwelle bes Farmbaule erreichten, trot ihnen Tante Regta entgegen, Die mit bie Hüften gestemmten Armen ben Türeingang versverft und den Neuansömmling mit offenkundigem Missalen musterte. Es gatt nicht so sehr der Ericheinung des Freis-den, als der dicken Schicht grauen Kalkstaubes, der in Streifen und Fleden die duftere Farbe von Percivals Meidern belebte.

"Tante Rezia", sagte Nan vorstellend, "dies ist Berch val, unser neuer Koch", woraus Bercival scheu ben but

"Bem", brummte Tante Regia, "wenn bu es fast muß es moht fo fein, Nan. Ich werbe mir den jungt. Mann nochmal ansehen, nachdem er aus der Arizons Steppe, bie er mit fich herumtragt, herausgefrochel

"Sie muffen es ihr nicht übel nehmen", fagte 91 lachend gu bem Fremben, "es ift nicht fo schlimm gemein-Ich habe mir inzwijchen ben Borichlag meines Auffeber Ihnen bie Buche anguvertrauen, bis ber Roch wieber den Beinen ist, Aberlegt und bin bereit, es mit Ihnes zu versuchen. Mehr als fünfundzwanzig Dollar im nat tann ich Ihnen jedoch nicht geben. Geht das?"

"Es geht", rief Percival effrig.

"Es geht", wiederholte Ran murmelnd, "aber weiß Gott, mo es hertommen foll."

(Fortfebung folgt.)

er 450j er, Ru eimern bahin. nen Bi n trüb tes etwo

herzlid ljahrlid Muj als fo liberr ten Bu etwas f ben Leben 1 man lanten mung ! tjanber me bef

jehr or trinnen Martt r Weir ft und Gonne tes "B tht ber en burj jer ge Bum it anne fofern

gu (E) idit we

ag. Fr

Bferde Eifenbo Sahrra en Mo Bieb 1 heimer te frohe roch ni Im her Sgenoff. then ih marit mügen

biesjah angen etrieber Edwei 70-1 Tidy be feinem It erri übertr Dochhe m, an

Mar

Beiftig

hochbe

te Gli

Der G Len, Robert Deutsch einiche neue amer in bie

lesgut Budy für Deuti 9 Beift Das 1 hichte colutio Das F Die T

Denti Desho bis Milde werti Perarte shalt

tittelb er erft bejo olio I oft Derti

Laio nin fo llen

40 Mar Torales

Sochheim a. M., den 6. November 1934

# Herbsimarkt 1934

Der 450jabrige Jubilaumsmartt ist gefommen und balb ber, Rur noch wenige Stunden find es, ben den ansassigen timern zum Bergnügen gegonnt find, dann ift er end-bahin. Aber er ift nicht ohne freudige Erinnerungen men Borgangern eingegangen. Davon gibt es zunächft

5 zu erzählen.

in trüber Sonntagmorgen machte zur Einleitung des iles etwas mieß. Der Nachmittagssonnenschein aber wurde berzlicher begrüßt. Er wurde so herzlich begrüßt, wie klährlichen vielen Gäste, die zwar langsam, aber zahlreich Lut dem Marktplat zeigte sich in diesem Jahre etwas als sonst der lebhafte Betrieb. Schaububen und Stände überreich vertreten. Einige Sensationen ganden leben Bufpruch feitens ber Belucher - für jeben Geichmad elwas geboten. Es bleibt überfluffig, alles zu erzählen. ben Birtichaften, Galen und Straugwirtichaften fam Leben und Treiben ebenfalls etwas ipat in Flug. Sier man die fonft mehr als gur Genuge porhandenen lanten gerne vermißt, — zwar hatte anfänglich bie mung gesehlt, die der ausgezeichnete Wein jedoch bald Bauberte.

ine besondere Reuigkeit: Die Stadtverwaltung hatte sehr originelle Ibee in die Tat umgeseht. Freundliche Frinnen verlauften biesmal als Andeneln an ben 450jähri-Martt fleine Rheingauer Romer mit naturreinem Soch-Bein gefüllt. Diefe Undenfen wurden mitunter gerne ift und namentlich von ben Sochheimer Bingern und Gonner mit Stolg getragen ! Fur biefe Gache ein be-

"Bravo"!

Der Martifonntag hatte feine Erwartungen, Die in Anht ber vorausgegangenen Regentage nicht zu boch gestedt en burften, reftlos erfullt. Es waren viele treue Martier gefommen, die trot ber Witterungsunbilben ben Bum Jubilaumsmarft nicht icheuten. Man barf be-it annehmen, daß fie alle auf ihre Rechnung gefommen lofern fie in Sochheim naturreinen Bein und etwas

Bu Effen gefucht haben. Aicht weniger Freuden als am Conntag gabs am Martiag. Frühmorgens bei Tagesgrauen begann ber Auftrieb Bferde und des Biehes auf dem Marktplat. Mit Gifenbahn, per Laftwagen, Omnibus, Auto, Motorrad Gabrrad tamen ungezählte Marktgafte. Gie jogen binaus en Martiplat als Intereffenten und Raufer von Pferben Bieh ober aber auch fie manberten unverzüglich in Die beimer Gaststätten, wo sie bei Wed, Worschit und Wein k frohe Stunden zu erleben hofften. Der Montagsmartt koch nichts von seinen alljährlichen Reizen verloren.

Im heutigen Dienstag haben nun noch die Sochheimer Isgenossen Gelegenheit, "ihren" Markt zu feiern. Wir ihen ihnen noch viel Freude und hoffen, daß der Jubilamartt jedem gerecht wird in ber Juteilung von Ber-Mugen und Wohlgenuß.

Der Muftrieb

biesjährigen Montagsmartt hat eine überraschende Bandangenommen. Es waren zwar immer noch 400 Bferbe ktrieben. Dagegen ftanben aber 425 Stud Rindvieh und Schweine jum Sanbel bereit. Bor Jahren waren es nur 70-100 Stud Bieh und fust feine Schweine. Damit fich beutlich bie Wandlung, bag bas Pferd immer mehr leinem Reich gebrangt wird und bafür Die ebenfalls bolle Ruh sich einen besseren Blat auf bem Sochheimer Alt erringt. Die Jahl ber aufgetriebenen Schweine mit übertrifft auch die sonstigen Erwartungen. Damit hat Hochheimer Martt erneut seine Existenzberechtigung be-in, an der es nichts zu deuteln gibt.

Sobes Alter! Am heutigen Martibienstag vollendet Martin Michel, Massenheimerstraße 25, in forperlicher Beistiger Rultigfeit, sein 75. Lebensiahr. Wir gratulieren bochbetagten Bolfsgenoffen und wunichen ihm noch viele

### Daltet jum deutschen Buch!

Der Stabsleiter ber BD. und Beiter ber Arbeitsfront, Ben, erläßt gur "Boche bes Deutschen Buches" (4. bis Rovember) folgenden Mufruf:

Deutsche Boltsgenoffen! Der Rationalsozialismus hat Bu einer Boltogemeinichaft fest gusammengefügt. Boltseinschaft ist Gemeinschaft des Blutes, der Geschichte und Beiftes. Zaglich erleben wir biefe Bufammengeborigfeit

Rameraden, Arbeiter ber Stirn und ber Fauft! Bir en die Schranken niedergeriffen, die Euch den Anteil am flesgut der Nation verwehren sollten. Das Kulturgut Buch ist nicht eine Angelegenheit bes Einzelnen, nicht für eine Schicht ber "Gebildeten" bestimmt, sondern Deutsche Buch ist für jeden geschrieben, der ben Weg Beiftesgut ber Nation fucht.

Das politifche Buch lagt Guch die Große beuticher Sichte und die Bedeutung ber nationalfogialiftifchen olution erfennen.

Das Fachbuch bringt Guch Biffen und Können. Die Dichter aber fprechen zu Euch von Wesen und beutscher Geese und deutschen Geistes.

Saltet zum Deutschen Buch!

Sonig, das wichtigste Nahrungs-Ergänzungsmittel.
bis zwei Löffel Bienenhonig täglich genügen, um dem ichlichen Körper wertvolle unverfälschte Vitamine und wertigen Trauben- und Fruchtzuder zuzusahren. Diese ktorier beden im Gegenfah zum Poleganider der erarten haben im Gegensat jum Rubenzuder, ber im Shalt gewöhnlich verwendet wird, ben Borgug, bag fie ttelbar ins Blut übergeführt werden, während Roh-terft umgewandelt werden muß. Deshalb ist ber Honig besonders für Rinder und entfraftete Menichen unerbesonders für Kinder und entfrästete Menschen unersch, bei gesunden Menschen wirkt er gesundheiterhaltend als vorbeugend. Im häusig angebotenen Auslandshonig, oft auch billiger als deutscher Honig ist, sind gerade vertwollsten Stosse durch startes Erhisten usw. zerstört. Laie sann Auslandshonig von deutschen unwerfälschtem is schwer unterscheiden. Guter Honig fandelt nach einer seit, d. h. er wird trübe, didsstüssig und schließlich Solcher Honig sann durch vorsichtiges Erwärmen (nicht 40 Grad Celsus) im Wasserbade wieder dünnslüssig und blar gemacht werden. Mar gemacht werben.

- Rabfahrer follen hintereinander fahren. In feinem Rommentar gur Reichsftragenverlehrsordnung erlautert Regierungstat Dr. Schiffeter auch bie Bestimmungen über bie Rabsahrer. Er betont nochmals die Berpflichtung des Rabsahrers, ausschließlich die Rabsahrwege zu benutzen, wo solche vorhanden sind. Die starte Zunahme der Zahl der Radsahrer und ihre bei der Berkehrsüberwachung sestgestellte Difziplinlofigfeit hatten ben Innenminifter veranlagt gu bestimmen, daß Rabfahrer grundsaglich hintereinander fahren mussen. Die Reichsstraßenverkehrsordnung habe von der gleichen einbeutigen Fassung abgesehen und das Hintereinanderschen einbeutigen fahren nur verlangt, wenn ber Bertehr fonft behinbert werben wurde. Dieje Faffung tonnte bei ben Rabfahrern Die Auffassung stärken, daß eine Loderung beabsichtigt sei. Es musse deshalb festgestellt werden, daß sich an der bisherigen Regelung nichts geandert habe. Auf allen Hauptverkehrsstraßen innerhalb und außerhalb geschlossener Ortichaften sei das Sintereinandersahren der Rabfahrer nach wie vor zu verlangen. Durch eine Dienstanweisung für die Polizei werde eine scharfe Auslegung dieser Bestimmung zu treffen

-r. Wie werben bie augergewöhnlich hohen Doftgewichte festgestellt! Die biesjahrige Beinernte hat Diofts gewichte in einer Sobe ergeben, wie man folde bisher noch nicht gehort bat und die vielleicht in unferem laufenden Jahrhundert nicht mehr wiederfehren. Go melbet 3. B. Rauenthal im Rheingau Moftgewichte bis ju 190 Grad nach Dechsle. Den Reford ichlägt Rierstein, von wo gemeldet wird, daß bei ber Trodenbeerauslese bei filtriertem Doft bas bisher unerreichte Moftgewicht von 239 Grab erreicht wurde. Die Mofte hatten ein Cauregehalt von 7 bis 9 Grab pro Mille. Da nun die Glala der Moftwage nach Dechsle nur bis gu 120, in seltenen Fallen bis gu 150 Grad reicht, so erhebt fich Die intereffante Frage: Bie werben bie oben genannten boben Moltgewichte festgestellt? Sierbei wird folgendes Berfahren eingeschlagen: In ein Gefag mit filtriertem Most wird bie gleiche Menge von bestilliertem Waffer (100% ju 100%) gegoffen, und in diese Mischung hinein wird die Mostwage gesenkt. Die Jahl nun, die fie angibt, wird mit 2 multipliziert, und biese bezeichnet bas Mostgewicht. Weine, Die fich bei hohem Moftgewicht ausbauen, haben burch ihren ftarfen Gehalt an Alfohol fein hohes Alter und muffen baber balb verfonfumiert merben.

- Gine Sage? Unter dem Bolt am Untermain ift noch nicht die Sage verstummt, bas auf einem Berg nordöstlich von der Mainmundung das Grab Raiser Friedrichs (des Raisers, der vor 450 Jahren das Hochheimer Markfprivileg erteilte) sich besindet. Der Kaiser soll, nach den Berichten der Erzähler, hier in einem goldennen Sarg begraben sein. Dieser deinbaren Sage gufolge, mare bas Grab in ber Roftheimer Gemartung in ber Rabe ber fog. Riesgewinn. - Bir greifen die Ueberlieferung auf, weil fie fich im Boll immer wieder erhalt, um bamit zugleich eine Unregung zu geben, Die Wahr-heit Diefer Sage, zu ergrunden. Die Geschichte berichtet über Raifer Triebrich, ben letten in Rom gefronten beutichromifchen Raiser, baß biefer im Jahre 1490 bie Krone seinem Gobn Maximilian abtrat. Er felbst ftarb am 14. August 1493 gu Ling. Woher tommt nun die Runde, bag fein Grab in unferer Beimat fei ?

Bon flugen und törichten Frauen - - ober Samftern und Reinfallen. Bit es früher noch nie vorgetommen. daß im Berlaufe von Sandels- und Wirtidaftsentwidlungen eine Ware teurer ober billiger wurde ? Und war bas ein Anlah für die Sausfrauen, gleich in einen Angitzuftand gu verfallen, Diefe Waren gu hamitern und für lange Beit binaus fich bamit zu verforgen? Die Sausfrau wußte gang genau, bag bie Ware, die heute teuer ift, morgen icon wieder im Breife finten tann und bann ift fie bie Bereingefallene. Augenblidlich haben sich die Frauen "auf Bolle" geworen. Wir geben gern zu, daß manche migverständliche Presse veröffentlichungen sie zu solchen "Spelulationen" verleiten tonnen Alban auf Canalan auf tonnten. Aber auf Sorenfagen und gute Ratichlage ber Rachbarn fpetulieren, ift immer gefährlich. Der Wollpreis ist in Deutschland gestiegen, weil die Regierung die Wolleinstuhr einschland gestiegen, weil die Regierung die Wolleinschland eingeführt wird und ber mehr Wolle nach Deutschland eingeführt wird und der Wolle sich dem niedrigen Preisstand auf dem Weltmarkt auch in Deutschland anpaht. Ranche Hausstern wird ein deutschland anpaht. frau wird ein bummes Geficht machen, wenn fie eines Tages feststellt, bag bie Breife fur Wollerzeugniffe fallen, fie alfo viel zu teuer eingefauft bat und bagu bie teuren Gachen auch noch unmobern geworben find.



# Das braune Brett!

Diejenigen bie jur Eröffnung bes Winterhilfswertes 1934/35 des Main-Taunus-Areifes am Mittwoch, den 7. Rov. 1934 eingeladen find, und an der Feier teilnehmen, wollen fich dweds Besprechung ber Fahrt, morgen Dienstag ben 6. Rov. 1934 abends 8.30 Uhr in ber Geschäftsstelle ber REDUP. einfinden.

Beil Sitler Rarl Muller M. b. L. b.

Im Laufe ber nächsten Woche werden burch bas Amt für Bollswohlfahrt in allen Geschäften wieder die Pfennigsammelsbuchen aufgestellt. Diese bleiben während des Winterhilfswerfes fteben.

Der Raufer wirft beim Gintauf bis zu einer Mart minbestens 1 Pfennig, bis ju zwei Mart mindestens 2 Pfennig usw. in die Buchse. Der Bertaufer hat die Pflicht, ben gleichen Betrag einzuwerfen.

Betr. Gintopffpenbe ber Landwirte. Die Reichsführung bes 2B.S.W. weift ausbrudlich barauf bin, daß bie naturalfpende ber Landwirte feine Befreiung von der Eintopffpende bedeutet.

Die Landwirte geben gur Gintopffpenbe genau fo, wie andere Bolfsgenoffen.

Beauftragter für bas 2B.H. 1934/35

# Umtlice Bekanntmachungen der Stadt Sochheim

Der Unterricht an ber Maddenfortbilbungsichule in Sochbeim beginnt für Unterstufe am Mittwoch, ben 7. November 1934 8 Uhr für die Mittelstuse Freitag, den 9. November 1934 8 Uhr

für bie Oberftufe (Rochflaffe) Montag, ben 12. November 1934

8 Uhr. Die Schulpflichtigen werben aufgeforbert fich punttlich gum Unterricht einzufinden.

Sochheim am Main, ben 6. Rovember 1934. Der Bürgermeifter: 3. B. Siridmann.

Rach Mitteilung des Kreiswohlsahrtsamtes findet am Mittwoch, den 7. November 1934 nachmittags um 3 Uhr in der Schule die Mutterberatungsstunde statt. Der herr Rreisargt wird anwesend fein.

Sochheim am Main, ben 6. November 1934. Der Burgermeister J. B. Sirichmann,

# Aus der Amgegend

\*\* Frantsurt a. M. (Den Arbeitstameraden beraubt.) Ein 19jähriger Buriche aus Kelfterbach, der in einer dortigen Fabrit arbeitete, hatte sich vor bem fiefigen Gericht wegen Strafenraubs zu perantworten. Der Ungetlagte arbeitete Rachts und am Morgen bes 28. Geptember hatte er feinen Wochenlohn empfangen. Er fuhr von Relfterbach auf bem Rabe in der Richtung nach Frankfurt am Main-Niederrad, angeblich um zwei hafen bei Bermandten in Rieberrad gu holen. In feiner Begleitung befand fich ein um ein Jahr jungerer Arbeitstamerad, ber ebenfalls feine Lohntüte bei fich trug. In der Rabe des Schwanheimer Bahnhofes gab der Aeltere dem Jungeren einen Stoß, daß diefer vom Rade gegen einen Baum flog. Der Angeflagte fturgte fich bann auf ben jungen Mann, borte ibn, jog ibm den Rock über den Kopf und bemachtigte ich der Lohntüte mit 21 Mart. Der Tater ift dann heimgefahren, hat 9 Mart für ein Baar Fußballichuhe ausgegeben und den Reft in feinem Bett verborgen. Das Gericht perurteitle ihn gu einem Jahr und vier Monaten Gefangnis.

\*\* Sanau. (700-Jahrfeier ber Marientir-dengemeinde Sanau.) Die Marientirchengemeinde feierte bas 700jahrige Bestehen ihrer Kirche burch einen Fest-gottesbienst, ber entsprechend ausgestaltet worben war, und bei bem Pfarrer Jodel bie Festpredigt hielt, sowie durch eine Feierstunde in ber großen Stadthalle. Zahlreiche Gratulanten brachten ihre Gludwunsche bar. Oberburgermeister Dr. Müller tonnte als Jubilaumsgabe ber Stadt die vollständige Freilegung ber Kirche antandigen.

\*\* Obernriel. (Flugzeugtaufe.) In Obernriel nahm Reichsktatthalter Gauleiter Sprenger die Taufe von sechs Gegelslugzeugen der Bad-Homburger Flieger-Ortsgruppe vor. Gauleiter Sprenger betonte die Bedeutung eine lobte die Opferfreudigseit und die pordischiede beutsche Werkmannsarbeit ber Bab Somburger Flieger Ortsgruppe. Flieger-Lanbesgruppenführer Schabel würdigte bie Bestrebungen des Deutschen Luftsportverbandes, der in aner-tennenswerter Weise das Erbe unserer Kampfilieger und unserer unvergehlichen Luftpioniere, wie Wehring, Groen-

hoff, ufw., porbilblich verwalte. \*\* Grenzhaufen. (Die Sopfenernte beendet.) Die diesjährige Hopfenernte hat mit der Berpactung und der Abnahme der letten Ballen ihren Abichluß gefunden. Bute und Menge waren gut, und auch mit ben Breifen tonnten die Buchter gufrieden fein. Früher ging faft ber ganze Hopfenertrag nach Mürnberg. In Diesem Jahre wurde beinahe die ganze Ernte von Brauereien in Rans-In diesem Jahre bach, Lahnstein, Koblenz und Mainz aufgekauft. Rur zwei Bentner gingen nach Rürnberg.

\*\* Beilburg. (16jähriges Mäbchen erichießt ich.) Die in Linter wohnhafte 16jährige Haustochter Meta Schöneberger hat fich in ihrer elterlichen Wohnung mit einer Kleintaliberbuchse erschoffen. Auf bem Tisch lag ein Bettel mit der Aufschrift: "Ich gehe aus dem Leben. Bers zeiht mir. Ich habe mein Leben gelebt." Das Motiv ber ungludfeligen Tat ift nicht befannt.

\*\* Dreifelden. (Der Fifch jug auf ber Raffau-ifchen Scenplatte.) Die Ausfischung ber großen Beiher auf ber Daffaulichen Geenplatte hat in biefem Jahre nur menig befriedigt. Gie ergab lediglich einen Bruchteil ber früheren Fange. Diefe Tatfache icheint auf ben geringen Bafferftand ber Beiher mahrend ber Commermonate, wodurch das Gedeihen von großen Mengen Fische ftart behindert wurde, sowie auf das ungewöhnlich ftarte Auftreten pon grauen Fifchreihern zurudzuführen fein. Bor allen Dingen ermöglichte ber niedrige Bafferstand es ben grauen Raubern, von benen man oft mehr als 70 Stud an ben Beihern feben tonnte, leicht an ihre Beute herangutommen.

\*\* Raffel. (Saar-Ferientind als Lebensret.
) Der als Ferienfind in Unterhaun bei Bersfeld weilende 13jährige Schüler Hermann Dut aus Landsweller bei Reunfirchen im Saargebiet hat am 6. September bieses Jahres die 10jährige Schülerin Elijabeth Berlet aus Rotenfee bei Bersfeld, die beim Spielen in ber Saune in oine tiefe Stelle geraten war, durch sein entschlossenes Eingreifen vom Tobe des Ertrinkens gerettet. Sierfür spricht ihm der Serr Regierungspräsident in Rassel öffentlich seine Anerlennung

Offenbach. (Bom Gefongnis ins Zuchthaus.) Bereits im Mai dieses Jahres wurde der 29 Jahre alte Abam Rohmann aus Obertshausen wegen seiner Bersehlungen bei ber Spar- und Darlebenstaffe in Obertshaufen vom Bezirtsichöffengericht Offenbach zu einem Jahr und neun Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen Diefes Urteil hat der Beschuldigte Berufung eingelegt. Wegen eines wei-teren und schwerwiegenderen Bergebens als Rechner bei der genannten Kaffe hatte fich Rohmann neuerdings por bem Bezirtsichöffengericht Offenbach zu verantworten. Der Ungeklagte hatte von bem Konto einer größeren Firma 3000 RM auf das Konto seiner Braut sibertragen, um da-durch besser in den Besitz des Geldes zu kommen. Um das Konto der betressenden Firma wieder auszugleichen, zahste er spater 1500 RM in bar ein, mabrend er ben Reft als Binfen gutbrachte. Das Gericht verurteilte ben Angeklagten zu einem Jahr und acht Monaten Zuchthaus.

heppenheim. (Schwerer Berfehrsunfall.) Ein Bersonentraftwagen, ber auf ber Straße nach Bens-heim einen Lasttrastwagen überholen wollte, prallte beim Ausbiegen berart an einen Baum, daß die Wagentüre herausgerissen und ein Fahrgaft herausgeschleubert wurde, Der Lenter verlor bie herrichaft über ben Bagen, ber schließlich im Straffengraben landete. Es gab mehrere Berlette, die dem Krantenhaus Bensheim zugeführt murden.

er oberdismini-Areis gefehent

Urbeitet-

ben det es anged famm dahma Inners des of er amm

ünder nber. chts be perhand atujáta rengung

en Bak n hatten ngeführ 5 377 n Nach morma fte Ber n wash

und be n einem iir des hat Mo der ihn gewiffen 27 eint egründet mit Leo istale

mberm Mer ozeh an es zum

ndet ver gemor is Urtell egen des f fieben tsperluft

mberhat det 3erurteil oabei III inden.

mahnit fam es ge Well mbaufes

nerabel

chmiche

mit in mit exiverit difiallen a Frent der in ercivali

d Berch s fagi iungen Urizona getroches

Deshalb:

gte Ran gemeint. uffebers, eder auf t Ihnen im Mo

er weiß

folgt.)

Darmftabt. (Radtlide Ginbrude.) In ber Racht wurde in einer Wirtschaft in der Landwehrstraße eingebro-chen und etwa 20 Mart Bargelb gestohlen. Der Tater ist bom Sof aus burch ein Genfter in Die Wirtichaftsraume eingestiegen. In ber gleichen Racht wurde in einem Sause neben ber Wirtschaft ein Einbruchsversuch verübt. In ber Ruche ber Barterrewohnung murben alle Gefächer und Schublaben burchwühlt. Der Dieb fanb aber hier fein Gelb.

Darmitabt. (Schwindlerin tauft auf ben Ramen eines Pfarrers.) In ben lehten Tagen hat eine etwa 30jährige Schwinblerin in verschiebenen Darmstäbter Geschäften Einkaufe auf den Ramen eines hiesigen Pfarrers gemacht. In einem Falle gelang es ihr auch, die Ware gleich

Darmftadt. (Bom Muto totgefahren.) In der Rheinstraße, Ede Otto Boljstehlftraße, ereignete fich ein chwerer Bertehrsunfall. Ein hollandisches Bersonenauto. bas die Rheinstraße hinunterfuhr, überrannte zwei vom Darmstädter Bahnhof tommende Mädchen. Das eine Mädchen murbe auf ber Stelle getotet, mahrend bas andere mit schweren Berlegungen in das städtische Krankenhaus eingeliefert merben mußte.

Darmftadt. (Bater ichieft auf feinen Gobn.) In der nacht tam es in der Elisabethenstraße 35 infolge gespannter Familienverhältnisse zwischen einem 63jahrigen handler und feinem Bojahrigen Sohn zu einer Museinanberfetzung, in beren Berlauf ber alte Mann zu einer Reiterpiftole griff und feinen Sohn mit einem Schuß niebertredte. Mit einem Lungenschuß murbe ber lebensgefährlich Berlette in bas Stadtfrantenhaus eingeliefert. Der Bater wurde festgenommen.

Michelfladt, (Bum Bertenrsunglud bei Dichelfladt.) Bu bem fonderbaren Bertehrsunglud Bertegrsunglud bei auf dem Eifenbahngleis zwischen Michelftadt und Bell erfahren wir noch, daß ber Fuhrmann, der 24jährige Emil Schnellbacher aus Sochft, in seinem betruntenen Zuftand fo feft auf bem Bagen eingeschlafen mar, bag er 150 Meter auf bem Bahntorper ftatt auf ber Strafe weiterfuhr. Der Bahnwärter gab dem um diese Zeit nahenden Zug zwar Warnungssignale, doch da der Zug aus einer Kurve kam, bemerkte der Lokomotivführer die Signale zu spät. Er bremfte zwar, konnte aber ben Zusammenftog nicht nicht aufhalten.

Cauterbach. (Reine Burgerfteuer.) 3m Begenfat zu vielen anderen Städten wird die Stadt Lauterbach auch für das fommende Jahr 1935 feine Bürgersteuer erbeben.

# Jugunglud in Italien. Muf ber Bahnftrede Gioia bel Colle-Rochetta San Antonio in ber Proving Botenza entgleifte in einer Kurve ein Bersonenzug. Der Zug lief etwa noch 60 Meter neben ben Schienen her und fturgte bann eine Bojdung hinunter. 19 Reifende murben babei verlegt. Ein Sirt fieht in bem Berbacht, in verbrecherischer Abficht Sinberniffe auf die Gleife gelegt gu haben,

#### Menschenschmuggel nach Amerika

Seefrante über Bord geworfen. - In fartoffelfade eingenäht.

Rewnort, 5. Nov. Die Bundespolizei fand auf ber Suche nach Opium-Schmugglern in dem Reller eines abgelegenen Saufes in der Rabe ber Stadt Atlantic an ber Rufte von Rem Jerfen 17 Chinefen, meift Studenten, auf, die halb perhungert maren. Sie fagten aus, fie feien por brei Donaten aus Ranton über Trinidad nach ber Rufte von Birginia in einer Ladung eines Tramp-Dampfers eingeschmuggelt worden. Bu Beginn der Seereise seien sie 50 an der Bahl gewesen. Unterwegs seien aber 12 erfrantt. Diese sein ein fach über Bord geworfen worden.

Die übrigen 38 feien bei Birginia-Beach an Band ge-Schafft und bann in Rartoffelfade eingenaht worden. Sodann feien fie zusammen mit Kartoffeln auf Baftfraftwagen verlaben worben, mit benen fie bann nach Rem Jersen gebracht worden seien. hier feien 21 Chinesen freigelaffen worden, da ihre Bermandten bas Fahrgelb begahlt hatten. Die übrigen 17, die man jest aufgefunden hat, feien in einem lichtlosen Keller gefangen gehalten worden, unter Bewachung eines Regers, ber mohl zwei Bentner gewogen habe. Sie sollten erft freigelaffen werden, wenn ebenfalls das Fahrgeld bezahlt fei. Dieses habe ungefähr 1500 Dollar betragen. Andernfalls sollten sie sich verpflichten, in Bafchereien bei einem Tagelohn von 20 Cents die Fahrtoften abzuarbeiten

### Das "fchwarze Los"

Der Marfeiller Mordanichlag angeblich aufgeflärt. Belgrad, 5. November.

Die halbamtliche "Breme" halt bas Marfeiller Berbrechen für nunmehr volltommen getlart. Dem Blatt gufolge soll die Untersuchung einwandfrei festgestellt haben, daß Bawelitsch, der Chef der Terroristenorganisation, den Austrag zur Ermordung des Königs Alexander gegeben habe. Ferner habe ber in Bien verhaftete Oberstleutnant Bertschewitsch aus Janka Puhka durch das "schwarze Los" eine Gruppe von drei Mann bestimmt, die den Beschl jum Unichlag erhalten hatten. Der haupttater, Beorei aus Italien nach Burich gekommen, und zwar in Befell-chaft von Rwaternit, wo die beiben die aus Ungarn tommende Gruppe erwartet hatten. Awaternit habe an die Terroriften Geld und Baffen verteilt; Die 2Baffen feien in Triest bei ber Firma Angelini und Bernardon ge-tauft worden. Die italienische Polizei habe dies zugegeben. Nach Abschluß der polizeisischen Untersuchung werde —

ber "Breme" gufolge - der Bolferbund das Wort erhalten, um den politischen hintergrund des Anschlages zu flären. Südslawien werde aber noch mit Frankreich und der Kleinen Entente eingehend darüber beraten, ob und wann der Bölferbund angerufen werden folle.

### Ganftionen?

Es werden "Sankfionen" gegenüber Ungarn gefordert. Wie verlaufet, haben inzwijchen die Behörden begonnen, einzelne ungarijche Staatsbürger, die in Südflawien Geichaften nachgingen, auszuweifen.

### Bergrutich auf Gigitien - 13 Berichüttete

Meffina, 5. Nov. Infolge eines Boltenbruches löften fich von bem Sugel bei bem Dorfe Borbenaro in ber Rabe von Meffina große Erdmaffen, die ein an dem Süget liegendes haus zum Ginfturg brachten. Bur hilfeleiftung murde Teuerwehr aus Meffina herangezogen. Bisher murden von ben 13 in bem Saus befindlichen Berfonen lediglich 3 wei als Leichen geborgen.

#### Renn Tote beim Ginfturg eines Reubaues

Madrid, 5. Nov. In Granada ereignete fich ein schweres Ungliid. Die Seitenwand einer im Bau befindlichen gro-Ben Garage fturgte ein und gerftorte vier angrengende Saufer. Reun Perfonen, barunter feche Rinder, murben getotet.

#### Bon der Bietreife in den Tod.

Dudweller, 5. November. Ein Bagenführer aus Gulgbach batte mit zwei Befannten eine Bierreife gemacht, Die fie nach Dudweiler führte. Muf der Beimfahrt in ber Racht ftieß er mit bem Bagen gegen einen Strafenbahnmaft und gegen ein in Stein eingemauertes Gifengelander. Der Anprall mar fo heftig, daß die gentnerschweren Steine, mit benen das Gelander eingefaßt mar, aus der Erde geriffen murben. Die brei Insaffen erlitten ichwere Berlegungen; einer ift ingwischen gestorben.

## Neues aus aller Welf

# Selbstmord des Einbrechers heinig. Der durch das Sondergericht in Salle jum Tode verurteilte Buftav Abolf Beinig, ber berüchtigte Deffauer Ginbrecher, ber por einigen Tagen bei seiner Festnahme einen Kriminalbeamten nieber-ichof, hat fich im Gefängnis erhängt.

# Der jungfte Burgermeifter Deutschlands. In Beilheim (Bayern) fand die Umtseinführung des gum erften Burgermeifter der Stadt gemählten Bg. hans Biedenmann ftatt. Wiedenmann gahlt erft 25 Jahre und ift bamit Deutschlands jungfter Bürgermeifter. Als alter Rampfer ber nationalfozialiftifchen Bewegung tragt er bas goldene Chrenzeiden ber MGDUB.

# See zugefroren. Der Frillenfee bei Abigag (Oberbanern) ift als erfter Gee in gang Deutschland bereits gu-

# Caftzug in Flammen. Durch bas Seiflaufen eines Radlagers nes Laftwagenanhängers geriet bei Werne (Beftfalen) ver Unhanger in Brand. Der Fahrer bes Laftzuges sowie der Beifahrer konnten bas Feuer nicht einbammen. Der größte Teil ber Labung — hauptfachlich Les bensmittel — fiel ben Flammen zum Opfer.

# Sport des Conntags

Intereffante Rampfe in Gub= und Gubmeftbeutichland.

Bis auf ben Gau Baben, ber am Wochenenbe mit feiner Haumannschaft auf Reisen war und seine Spiele gegen Rord-hessen und Riedersachsen in Rassel und Hannover mit 2:4 bezw. 0:1 verlor, gab es in Sub- und Subwestbeutschland in allen Gauen Bunftelampfe. Bum Teil verliefen bie Spiele recht überraschenb, wenn auch alle Tabellenführer ihre Pofition, zum Teil trog Rieberlagen, beibehalten tonnten.

Im Gau Gudwest ist Die Führung bes Ludwigs-hafener Phonix flarer geworben. Phonix felbst gewann überraschend auf dem Begenberg in Raiserslautern 3:0 (2:0). Dann tam aber ben Ludwigshafenern noch zustatten, daß ber ihnen bicht auf den Ferfen folgende &R. Birmafens in Saarbruden gegen die dortigen Sportfreunde mit 4:4 einen Puntt verlor und bag im Rampf ber beiben Reulinge bie an britter Stelle ftebenbe Union Rieberrad zu Saufe gegen Saar 05 Gaarbruden nur 1:1 fpielte. Wormatia Worms ichaffte fich burch einen unverbienten Gieg mit 2:0 über Eintracht Frankfurt auf den vierten Blat, an die fünfte Stelle rudte der Gaumeister, Riders Offenbach, durch einen 3:2-Sieg über Borussia Reunkirchen vor.

In Württemberg gab es an der Spihe feine Beränderung, weil interessanterweise alle drei auf den ersten Plähen stehenden Mannichaften Riederlagen einsteden mußten. Die führenben Stuttgarter Riders wurden im Lotaltampf auf bem Cannftatter Bafen vom BfB. mit 2:0 geschlagen. Dadurch hatte Union Bodingen an die erste Stelle kommen konnen, wenn ber Gaumeister nicht auf eigenem Blate, bei Halbzeit 2:0 ffibrend, vom Reuling Sportfreunde Eftlingen 3:2 besiegt worben ware. Die Gelegenheit, burch bie Rieberlagen ber beiben Ersten mit zur Spite aufzurüden, vergab aber auch ber an britter Stelle ftebenbe GB, Fenerbach, ber beim Reuling in Göppingen 1:0 geschlagen wurde. Das Ulmer Lofaltreffen, FB. 94 — SSB., enbete 1:1.



Die Gp. Bgg. Gurth ift in Banern wieber allein Tabellenführer geworben. Gie beenbete auch ben 140 Gang nach bem "Jabo" fiegreich und schlug bort ben einem Gelande mit 3:1 (1:0). Dagegen fonnte Münden, bisher mit ben "Rleeblattlern" puntigleich Stellung nicht behaupten, ba bie Blaufterne in Schweitell 1:0 geschlagen wurden. Auf ben zweiten Plat hat ich 1860 München vorgeschoben, die "Löwen" siegten in keiner giber Schwaben mit 3:1. Zu erwähnen sind noch hoben Niederlagen, mit denen die beiden Neulinge in gensburg und München abgesertigt wurden. Jahn Neusburg schug Weiden 7:0, Bapern München gewann über des Mugsburg 8:2.

Rordheffens Gaumeister und Tabellenführer, russia Fulba, landete in Kassel bei ben an letzter ftebenben Rurbeffen nur einen mageren Gieg mit 3:2 BfB. Friedberg unterlag zu Saufe Seffen Sersfeld 3:4 1 Spielverein Rassel wurde in Fulda vom Neuling Gem 2:1 geschlagen. Sport Rassel blied auch im sechsten Spiel Sieg, ber Lofalgegner, SC. 03, gewann 5:2. In bet belle wurde ber SB. Raffel an vierter Stelle von Set

und Germania Fulba überholt.

### Stand der Gauliga

Gau Südweff:

•	2.00			
	Phonix Ludwigshafen	9	20:11	15:3
	FR. Birmafens	8	29:11	12:4
	Union Niederrad	8	15:17	10:0
	Wormatia Worms	7	19:12	8:0
	FSB. Frankfurt	8	18:24	7:9
	Riders Offenbach	7	12:16	7:7
	Saar Saarbruden	9	13:20	7:11
	1. KC. Raiferslautern	8	13:17	5:11
	Boruffia Reuntirchen	8	12:19	5:11
	Eintracht Frantfurt	5	6:8	4:0
	Spfr. Caarbruden	7	13:15	4:10
	Weidelenher	Teautiurf		

Reidelenger Reautiner. Jeben Werttag wiederfehrenbe Brogramm = Runi

Mittwoch, 7. November: 11.30 Sozialdienst für bestächte Saar; 15.15 Dreimal fünfzehn Minuten aus dem Sozialdienst bezirk; 18 Bücher zum Zeitgeschehen, Zwiegespräch; 18.20 sein und Leben; 18.45 Unterhaltungstonzert; 19.45 Das eläsigt ben spricht; 20.10 Unsere Saar; 20.35 Stunde der im kladen Nation; 21 Lachender Funk; 22.30 Klaviermusik; 23 Inng der musik musit.

Donnerstag, 8. Rovember: 10.45 Braftifche Raff für Rüche und Haus; 15.15 Kinderstunde; 18 Spanisch; 3ur Woche des Buches; 18.35 Katechismus für Sp junder; 18.45 Unterhaltungstonzert; 19.45 Tagesspiegel; 20 Saarumichau; 20.30 Schlachtenmusiten; 21.25 Eine schwantizene; 22.30 Rompositionen von Joho Senster; 23 Nachtmusit.

Freitag, 9. November: 10.45 Braftische Ratschlöße Rüche und Saus; 14.30 Wirtschaftsbericht für die 15.15 Für die Frau; 18 Jugendfunt; 18.15 Mit erhobe Zeigefinger; 18.25 Stehen Rometen mit Sternschung ichwarmen in Zusammenhang?, Gespräch; 18.45 Unief ungefonzert; 19.50 Politischer Rurzbericht; 21 Buch Bolt, Funtbichtung; 22.20 Ausschnitt vom Treffen ber Garbe im historischen Bürgerbräufeller in München and Rovember; 22.35 Sportvorschau; 23 Unterhaltungsmit 24 Orchesterkonzert; 1 Nachtmusst.

Samstag, 10. November: 14.45 Jugenbfunt; 18 Still ber Grenze; 18.20 Stegreisenbung; 18.35 Tagesspiegel; Unterhaltungstonzert; 19.15 Bolfsmusit; 19.45 Stegreisenbung: gablung; 20.05 Saarlandifche Umichau; 20.15 Schiller, Feier bes beutschen Runbfunts jum 175. Geburd bes Dichters; 22.15 Lolale Rachrichten, Wetter, Ge 22.30 Tanzmujif.

Hauptschriftleiter und verentwortlich für Politik und Lokalen; Helorich Dross D-A. IX. 34, 762

### Beschluß

Ueler ben landwirtschaftlichen Betrieb bes Rajetan Cdywab und feiner Rinber, namlich

1) Josef Schwab

2) Beinrich Schwab

3) Wilhelm Chwab 4) Margarethe Schwab

5) Martin Schwab

alle in Sochheim am Main wird am 31. 10. 1934 um 12 bas Entidulbungsverfahren eröffnet. Entidulbungsftelle reltion ber Raffauifden Landesbant, Raffauifche Gpat in Biesbaben. Gläubiger muffen ihre Anfpruche in bopp Ausfertigung, unter Beifügung etwa vorhandener Goulle funben, bis jum 10. 12. 1934 bei Gericht anmelben.

Sochheim am Main, ben 31. Oftober 1934.

Das Amtsgericht



Blücherstratje 20-22

Werdet Mitglied der H.S.-Dolkswofilfafr

Der beu!

t Saa infipan teffe ! m den Miffeitu

hen Bi er Pffi Milifärif

erichief Mandals irleben ang de

> aftanbi Das interre' ti dö Sh Ser iichen tung dargel

Mind chalten Hichtef donna

& pen (e 111

itimi